Tennessee Staatszeitung.

Nashville Abend-Blatt.

Jahrgang 2. Nashville, Tennessee, Freitag, den 6. September 1867. Nummer 112.

DAILY AND WEEKLY
TENNESSEE STAATS ZEITUNG

☞ THE ONLY GERMAN DAILY AND WEEKLY IN CITY AND STATE.

☞ The only Evening paper published in Nashville.

TERMS OF SUBSCRIPTION:
DAILY per Year.......... $12 00
WEEKLY, per Year.......... 3 00

RATES OF ADVERTISING.
☞ DAILY $1 00 per Square first insertion and fifty Cents for each subsequent insertion.

SQUARES.	ONE TIME.	TWO TIMES.	THREE TIMES	ONE WEEK	TWO WEEKS	THREE WEEKS	ONE MONTH.	TWO MONTHS.	THREE MONTHS
1	1 00	1 50	2 00	3 50	6 00	8 00	10	15	20
2	2 00	3 00	4 00	6 50	9 00	11 50	14	23	29
3	3 00	4 50	6 00	9 00	12 00	15 00	18	31	38
4	4 00	6 00	8 00	11 50	15 00	18 50	22	39	47
5	5 00	7 50	10 00	14 00	18 00	22 00	26	47	56
6	6 00	9 00	12 00	16 50	21 00	25 50	30	55	65
7	7 00	10 50	14 00	19 00	24 00	29 00	34	63	74
8	8 00	12 00	16 00	21 50	27 00	32 50	38	71	83
9	9 00	13 50	18 00	24 00	30 00	36 00	42	79	92
10	10 00	15 00	20 00	26 50	33 00	39 50	46	87	101
11	11 00	16 50	22 00	29 00	36 00	43 00	50	95	110
12	12 00	18 00	24 00	31 50	39 00	46 50	54	103	119
13	13 00	19 50	26 00	34 00	42 00	50 00	58	111	128
14	14 00	21 00	28 00	36 50	45 00	53 50	62	119	137
15	15 00	22 50	30 00	39 00	48 00	57 00	66	127	146
16	16 00	24 00	32 00	41 50	51 00	60 50	70	135	155
32	32 00	48 00	64 00	82 00	99 00	117 50	136	262	301

Ten lines of solid nonpareil make one square. Yearly advertisers will be entitled to a discount of 10 per cent.
Every other day (e. o. d.) advertisements will be charged two thirds of the above rates.
In the Weekly Edition, one dollar a square for each insertion.
Special or City Item notices, 20 cents a line first, and 10 cents a line every additional insertion.
Changes in advertisements will be charged at the rate of 150 cents a square.
All advertisements are due from date of first insertion. Hereafter the cash system will be adhered to and no transient advertisements will be taken unless accompanied by the money.

JOHN RUHM, Publisher,
Office No. 31 PUBLIC SQUARE,
(over W. T. Berry & Co.'s Book Store,)
P. O. Adress Lock Box 83,
NASHVILLE, TENN

Telegraph. Nachrichten.

Kabel-Depeschen.

Die Alabama-Forderung.

Berichte aus Washington.

Das Sängerfest in Indianapolis.

London, 4. Sept.

Die „Times" bespricht die Alabama-Angelegenheit in einem sehr bittern Ton und beschuldigt Herrn Seward, daß es ihm nicht sowohl an einer Entscheidung in der Sache gelegen sei, sondern vielmehr an einer Verlängerung derselben ins Unendliche, um den Amerikanern Gelegenheit zu verschaffen, gegen England zu peroriren. Uebrigens wisse derselbe recht wohl, daß die Forderungen englischer Unterthanen denen bezüglich der Alabama mindestens gleich kommen. Lord Stanley werde erst dann die Angelegenheit zur Verhandlung bringen, wenn die Ver. Staaten ihre Forderungen herabgeschraubt haben würden.

Depeschen aus Konstantinopel melden, daß die von dem König von Abyssinien gefangen gehaltenen Engländer in Freiheit gesetzt worden sind.

Aus Madrid wird gemeldet, daß die Regierung Befehl zur schleunigen Rückkehr der spanischen Flotte aus dem Pacific ertheilt hat.

Ein Congreß der leitenden Demokraten von Europa wird am 9. in Genf zusammentreten. Victor Hugo, Louis Blanc, Jules Favre und Garibaldi beabsichtigen, sich daran zu betheiligen. Der Zweck ist, eine Demonstration zur Aufrechterhaltung des Friedens zu veranstalten.

Dublin, 4. Sept.

Eine große Versammlung der Reform-League wurde gehalten. Obwohl dieselbe im Ganzen ruhig verlief, wurden doch Sympathien für die verurtheilten Fenier laut.

Wien, 4. Sept.

Baron von Beust hat den Verkauf der Kirchengüter in Oesterreich zur Deckung der ungeheuren Nationalschuld in Vorschlag gebracht.

Washington, 5. Sept.

Ein sehr ausführlicher Brief des Gen. Sickles an Gen. Grant ist veröffentlicht worden, in welchem sich jener gegen die Anschuldigung vertheidigt, sich über das Gesetz gestellt zu haben. Illegale Forderungen, welche in den Staatsgerichtshöfen nicht vorgebracht werden konnten, seien an Bürger anderer Staaten übertragen und diese dann vor die Ver. Staaten Gerichte gebracht worden. Diesem Verfahren sei er entgegengetreten.

Gen. Grant hatte eine sehr lange und lebhafte Unterredung mit dem Präsidenten, in Bezug auf dessen neueste Proklamation und die an die Distrikts-Commandeurs gesandten Instruktionen Seitens des Gen. Grant. Die Stadt ist voller Gerüchte darüber, doch nimmt man allgemein an, daß die Ansichten beider über die Ausführung des Reconstruktionswerkes unversöhnlich sind.

Indianapolis, 5. Sept.

Die Straßen der Stadt, besonders die Washington Straße, sind auf das Herrlichste dekorirt mit Blumengewinden und Fahnen, deutschen sowohl als amerikanischen. Die Liste der sich betheiligenden Gesangvereine nennt davon 49. Sehr viele Privatwohnungen sind geschmackvoll ausgeschmückt und die ganze Bevölkerung nimmt lebhaften Antheil. Die äußere Verzierung der Sängerhalle wird nicht so schön gefunden als die in Louisville, dagegen ist das Innere derselben vorzüglich schön und prachtvoll dekorirt. Das Hauptquartier der Presse ist mit Laubgewinden und dem amerikanischen Wappen geschmückt.

In der Festhalle fand heute Morgen die Geschäftsversammlung, unter dem Vorsitz des Bundes-Präsidenten C. J. Kaufmann, Statt. Es wurde beschlossen:

1., daß jeder Verein verpflichtet sei, mindestens auf 8 Festhefte zu abonniren.

2., ein Exemplar der Lithographie zu Ehren der im Kriege gefallenen Sänger anzuschaffen.

3., daß am Nachmittag von jedem Verein 2 Delegaten zu einer Versammlung abgesandt werden, um eine Sängerbundes-Constitution zu entwerfen.

4., daß dieselben zugleich die Frage erörtern sollen, ob es nicht zweckmäßig sei, einen allgemeinen Sängerbund für die ganzen Ver. Staaten zu gründen, welcher in verschiedene Distrikte zu theilen sei, und

5., daß Chicago der nächstjährige Festort sein soll.

Der „Indianapolis Herald" bringt Folgendes über das Fest:

„Das viel besprochene und lang ersehnte Sängerfest ist gekommen. Die Stadt ist voll von Sängerbrüdern, von Sängerbünden, Sängerchören, Männerchören, Liederkränzen, Harmonien, Concordien und andern Vereinen, denen allen ein herzliches Willkommen von unsern amerikanischen und deutschen Bürgern geboten worden. In den Straßen wimmelt es von fremden Gesichtern, deren deutscher Schritt nicht zu verkennen, und die schöne Sprache Goethe's und Mendelssohn's fällt in musikalischen Tönen von Tausenden deutschen Zungen. In einigen Vierteln hatten wir uns so an's Deutsche gewöhnt, daß ein Satz in Englisch fremd lautet. Wir gehören nicht zu den engherzigen Seelen, die eine so gemeine Ansicht von dem Feste haben, daß sie dasselbe einfach als gesellige Zusammenkunft geckenhafter Ausländer ansehen, die in der Absicht zusammengekommen sind, um zu trinken und sich zu belustigen. Obgleich sie eine fremde Sprache reden, so anerkennen wir in den Sängerbrüdern amerikanische Bürger, die eben so intelligent, so ordentlich und eben so patriotisch sind, wie irgend Einer von uns und die in dem Talent für vernünftige und unschuldige Vergnügungen vielen von uns überlegen sind. Wir halten den Zweck des Sängerfestes—die Pflege und Entwickelung des musikalischen Geschmacks unter unserem Volke—für einen edlen. Nichts gewährt einem veredelten Geschmack einen so exquisiten Genuß wie die göttliche Kunst der Musik, und was immer dahin zielt, dieselbe zu fördern, verdient Aufmunterung. Daher sagen wir nochmals: Willkommen!

New Orleans, 5. Sept.

Der Gesundheitsrath erklärt das gelbe Fieber als epidemisch, jedoch von milder Form. Gestern starben 28 Personen daran.

Davenport, Iowa, 5. Sept.

Ein furchtbares Feuer an Brady u. 3ter Straße zerstörte für mehr als $100,000 Werth an Eigenthum.

Neue Anzeigen.

Großes Pic-Nic
der
Deutschen Katholischen Kirche
in
Rümekorf's Garten,
Donnerstag, 12. Sept. 1867.

Zu diesem Fest werden alle Bewohner von Nashville freundlichst eingeladen. Es werden weder Kosten noch Mühe gespart werden, um den Gästen einen frohen Tag zu bereiten.

Anfang 9 Uhr Morgens.
Ein vollständiges Musikchor.
Abends Illumination.
Tickets $1 für einen Herrn und Damen.

☞ Die Wagen gehen bis an den Garten und befördern Gäste bis zum Schluß des Festes zu halbem Preise. sep6 bd

Startsman & Wright,
Händler in
Brettern und Bauholz,
Cedar Straße,
unterhalb der Eisenbahn-Kreuzung,
laden die Zimmerleute und Bauwerk-leute ein, ihre Aufmerksamkeit auf den großen Vorrath von trockenen Brettern und Bauholz zu richten, die sie zu den niedrigsten Marktpreisen verkaufen. aug1 3M

Wm. L. Cook,
Händler und Fabrikant von
Brettern und Bauholz,
hat eine gute Auswahl trockener und frischer Bretter an Hand und erhält beständig neue Vorräthe, kann daher Aufträge in kürzester Frist ausführen und ist in den Stand gesetzt, zu den billigsten Preisen für Baar zu verkaufen. Nord Market Straße 142, nahe dem Louisville Depot. jul21 13

Caspar Fox,
Schlosser und Glockenzugverfertiger
No. 19 Nord-Market Straße.
Derselbe macht und reparirt alle Sorten Schlösser und alle sonstigen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. jun12 3M

Weinpflanzen.
In meiner Weinschule sind sehr schöne Wurzelreben (nicht erkünstelte Treibhauspflanzen) billig zu haben. Da die Catawba im Süden nicht gut thut, so habe ich vorzüglich auf jene Sorten Rücksicht genommen, von denen ich mich selbst überzeugte, daß sie gut gedeihen und viel bessere Ernten liefern als Catawba. Obenan stehen
Concord,
Norton's Virginia Seedling,
Clinton,
Delaware,
Muskat.
Sehr zu empfehlen sind ferner:
Minor's Seedling,
Hartford Prolific,
Rebecca,
Porto,
California Black.
Nach verschiedenen Lagen werden auch verschiedene Sorten besser thun als andere, daher ist es am besten, verschiedene Sorten zu ziehen, den Hauptsatz jedoch aus Concord und Norton's Virginia Seedling zu nehmen. Aus eigenen bitteren Erfahrungen warnen wir Jedermann, vor den aus einem Auge gezogenen sogenannten Dampfpflanzen; sie sind eine große Bequemlichkeit für den Verkäufer und eine große Unbequemlichkeit für den Käufer. Herbstpflanzung gibt mehr Sicherheit des Erfolges und einen nicht zu verachtenden Vorsprung. Anfragen werden schnell beantwortet.
Dr. R. Knafsl,
Ecke Summer und Jefferson Straße.
aug26

Neue Schulbücher
aus dem Verlage von
Henry Knöfel,
Louisville, Ky.
In New York zu beziehen durch Wm. Radde. In Nashville durch die Expedition der „Staatszeitung."
Vorschu'e
für den ersten Unterricht im Zeichnen, Schreiben und Lesen, mit einem Vorworte für Mütter und angehende Lehrer. (Im Druck.)
Erstes deutsches system. Les.buch.
Mit Stoff zu Anschauungs- und Denk-Uebungen, von Johann C. Knapp. 81pp. 30c.
Inhalt: I. Mechanisches Lesen.
II. Wörter- u. ideengewinnender Theil
III. Erzählungen und Gedichte.
Zweites deutsches Lesebuch.
Mit Stoff zum Sprach- und Anschauungs-Unterrichte. Bearbeitet für die Elementarklassen der deutsch-amerikanischen Schulen von mehreren Lehrern. 45c.
Inhalt: I. Uebungen für das Richtig- u. Schönlesen.
II. Sprachübungen.
III. Stoff für den Anschauungs-Unterricht.
Drittes deutsches Lesebuch.
(Früher zweites). Mit Stoff für den Unterricht in der deutschen Sprache und den Realien. Für die Mittelklassen der deutsch-amerik. Schulen bearbeitet von mehreren Lehrern.
201pp. 75c.
Inhalt: I. Stoff zu Sprach- u. Denk-Uebungen.
II. Die Schule.
III. Haus und Familie
IV. Die Stadt und ihre Bewohner.
V. Auf der Erdoberfläche.
VI. Die Mineralien.
VII. Die Pflanzen.
VIII. Die Thiere.
IX. Himmel und Erde.
X. Veränderung in der Natur.
XI. Gott und der Mensch.
Anhang: Briefe, Kinderlieder
Viertes deutsches Lesebuch.
Ein Lesebuch für die höheren Klassen der deutsch-amerik. Schulen und zur Selbstbelehrung.
345pp. $1.00.
Inhalt: I. Bilder aus der Natur- und Gewerbskunde.
II. Bilder aus der Länder- u. Weltunde.
III. Bilder aus der Geschichte
IV. Bilder aus der Menschenkunde.
Anhang: Briefe, Rechnungen, Volkslieder &c.
☞ Händler und Agenten erhalten den üblichen Rabatt. Zum Zwecke der Einführung in Schulen werden besondere günstige Bedingungen gestellt.
☞ Einzelne Exemplare zum Zwecke der Prüfung derselben portofrei gegen Einsendung der Hälfte des Betrages.
Henry Knöfel,
aug30 1M Louisville, Ky.

Notiz für Waarenversender.
General-Fracht-Office,
N. u. C. und N. u. W. Eisenbahn,
Nashville, Tenn. 2. Sept. 1867.
Vom 16. d. M. an wird Kohlenöl in Fässern lediglich am Mittwoch jeder Woche zur Versendung angenommen.
Dies hat sich als nothwendig herausgestellt, weil andere Waaren bei Verladung in demselben Wagen mit Kohlenöl häufig stark beschädigt worden sind.
E. McIver,
sep3 6m Gen. Fracht-Agent.

Notiz für Versender.
General Fracht-Office,
N. und N. W. Eisenbahn,
Nashville, Tenn., 29. August 1867.
Vom 30. August an wird die Nashville und Nordwestern Eisenbahn alle Arten von Fracht über die ganze Linie zur Versendung annehmen.
Frachtbriefe nach allen Punkten am Mississippi und Ohio werden ertheilt.
Genauer Anschluß erfolgt in Hickman an die Packetboote den Fluß hinauf und hinunter.
E. McIver,
General Fracht-Agent.

Atlantische und Große Westliche Eisenbahn.
Die kurze und direkte Route
nach
New York, Boston,
New Haven, Bridgeport, Providence,
Elmira, Pittsburg,
Harrisburg, Philadelphia, Baltimore,
Washington City
und allen Punkten in
New York, New England u. Pennsylvania
Zwei Expreß Durchzüge
verlassen Cincinnati täglich und machen direkten Anschluß mit allen Haupteisenbahnen nach dem Süden und Westen.
Morgen Expreß verläßt Cincinnati täglich (Sonntags ausgenommen) um 6.00 V. M., erreicht New York am folgenden Tag um 3.15 N. M., Boston um 6.00 V. M.
Lightning Expreß (ausgenommen Sonnabends) 7.00 N. M., erreicht New York am zweiten Morgen um 7 Uhr und Boston um 5 Uhr Nachmittags.
Palace State Room Sleeping Coachs, welche an Eleganz und Bequemlichkeit die aller anderen Bahnen übertreffen, werden den Lightning Expreßzügen in Cincinnati beigefügt und gehen durch nach New York ohne Wagenwechsel.
Dies ist die einzige Bahn, auf welcher Züge ohne Wagenwechsel nach New York durchlaufen.
Baggage durchmarkirt nach allen Plätzen im Osten.
Verlangt Tickets via ATLANTIC AND GREAT WESTERN RAILWAY, welche in allen Ticket und Dampfboot Offices im Süden und Westen zu haben sind.
W. B. Shattuck, Gen. Ticket Agent.
S. D. Tucker, Gen. Supt. sep1

Charles F. Reguin,
Haus und Schilder-Maler
No. 60
Union Straße, zw. Cherry u. Summer
Nashville, Tennessee.
Empfiehlt sich zur Anfertigung von Fahnen und anderen künstlerischen Arbeiten dem Publikum aufs Beste.
jan17 ba

Wagen.
Ich biete das größte Assortement von Wagen in der Stadt zu den folgenden Preisen an:
Vierspännige Maulesel Armee Wagen, ausgewählt und ausgebessert, complet, mit Double Trees, Single Trees, Stretchers, Bogen und Futtertrog — $45.00.
Vierspännige Holz oder Plantation Wagen, ausgesucht und ausgebessert, complet mit Wiegepritscher, Double Trees, Single Trees, Bogen und Futtertrog — $50.00.
Vierspännige Armee Wagen, in demselben Zustand wie vom Gouvernement gekauft — $25.00.
Baumwagen, für Maulesel oder Ochsen — $45.00 bis $65.00.
Zweispännige Wagen, neu $100@$125.
do. do. gebraucht $65@$90.
do. Ambulancen $50@$60.
Käufer haben das Recht, die verschiedenen Theile des Wagens aus dem immensen Vorrath auszusuchen, und können dieselben unter eigener Aufsicht zusammen koppeln lassen, vorausgesetzt, daß die, welche bereits zusammengestellt sind, nicht convenieren.
Alle Bänder und Eisen sind neu gefügt, abgenutzte Achsenkissen durch neue ersetzt.
Sechzig Tage Stadtnoten werden als baar angenommen.
S. H. Stevens,
234 Spruce Str.
An der Linie der Church u. Spruce Straßeneisenbahn.
jul2 1M2Mw Nashville, Tenn.

Wm. Stewart,
Fabrikant von allen Arten
Eisenwerken für Banken,
Gefängnisse, Gefangenenzellen,
Gewölbe,
von eisernen Thüren in
Banken und Gewölben.
Geschmiedete und gegossene Eisengeländer von jeder Sorte, Gitter u. s. w. Alle Schmiede-Arbeiten verrichtet.
Ecke Market u. Ash Straße,
NASHVILLE, TENN.
jul17 1M

Brennan Eisenwerke.
T. M. Brennan u. Bro.,
Mechanische und Construirende
Ingenieure
und Fabrikanten von
Allen Arten von Maschinerien,
Gußeisen- u. Schmiede-eisen-Arbeit.
Front Straße, nahe Broad.
Nashville, Tenn.
jul1 3M

Terwilliger & Co.,
Fabrikanten von verbesserten
Dreiwändigen Geldschränken
sicher gegen Feuer und Einbrecher mit einer Verbindung von Schlössern, welche nicht durch Pulver gesprengt werden können. Frei von aller Feuchtigkeit.
Juwelier's und Banquier's Geldschränke
auf Bestellung verfertigt,
bekleidet mit gehärtetem Stahl.
Fabrik:
180 bis 192 West Houston Straße,
Niederlage:
100 Maiden Lane, nahe Pearl Straße,
jul23 3M New York.

J. Baur & Co.,
Große Piano-Forte
und
Melodeon Niederlage,
650 Broadway, New York, und
69 Washington Straße, Chicago,
Crosby's Opern Opernhaus,
Agenten für den Vertrieb von
Wm. Knabe & Co's.
berühmten, mit der goldenen Medaille belohnten Pianos, ebenso Agenten für
A. H. Gale u. Co. und anderen Piano-Fabriken erster Klasse.
Wir haben den größten Vorrath und die beste Auswahl von Pianos, welche was Kraft und Schmelz des Tones, leichten und angenehmen Anschlag und Schönheit der äußeren Ausstattung betrifft, von Sachverständigen als unvergleichlich anerkannt sind.
Bevollmächtigte Agenten für
Carhart, Needham & Co's.
berühmte
Harmoniums, Melodeons u. Orgeln
Fabrikanten und Importeure von
Musikalischen Instrumenten, Saiten, Accordeons, Violinen, Clarinetten, Trommeln, Guitarren, Blechinstrumenten,
und anderen musikalischen Gegenständen.
J. Baur u. Co.,
650 Broadway, New York und
69 Washington Straße, Chicago.
jul23 13

Hotel Jegel.
No. 47 Barclay Straße
(zwischen Broadway und Hoboken Ferry),
New York.
Obiges gänzlich neu hergerichtete Hotel, seit lange Jahren dem reisenden Publikum bekannt und unmittelbar an allen Eisenbahnhöfen und europäischen Dampfschiffslandungen gelegen, ist hiermit unter Zusicherung reellster Bedienung, bestens empfohlen.
Charles Henrichsen.
m19 Eigenthümer

Das größte Wunder des Zeitalters.
Hall's universelle
Wasch-Maschine.
Spezial-Nachricht für die Damen.
Schon lange wurde vermuthet, daß eine Waschmaschine erfunden werden würde, welche einfach, wohlfeil und dabei brauchbarer sei, als die zeither üblichen Maschinen. Eine solche wird jetzt dem Publikum offerirt mit der Versicherung, daß keine andere dagegen aufkommen kann.
Eine Frau kann mit dieser Maschine mehr Arbeit verrichten, als sechs ohne dieselbe. Sie wäscht fünf schmutzige Hemden, Manschetten und Halskragen eingeschlossen, in 4—8 Minuten. Trifft dies nicht ein, so ist der Handel ungültig.
Sie bedarf keiner besonderen Geschicklichkeit, um damit zu arbeiten, denn ein Mädchen von 13 Jahren hat in einer Stunde 4 Dutzend Stück gewaschen.
Man braucht ein Drittel weniger Seife und bezahlt sich in einem Jahr durch die Schonung der Wäsche, da sie so delikat mit dem Stoffe verfährt, daß sogar Banknoten ohne Beschädigung damit gewaschen werden können, was keiner andern Maschine möglich ist.
Diese Maschinen werden verfertigt und verkauft in Ringler u. Bro. Store, No. 149 College Straße, Nashville, Tenn., für Elf Dollars, den nämlichen Preis, mit welchem sie in New York bezahlt werden.
Keine Waschmaschine ist im Markte, die für den doppelten Preis gekauft werden könnte und keine kann sich hinsichtlich der Arbeit mit ihr vergleichen.
Wer das Patent Recht verletzt, wird sofort gerichtlich verfolgt werden und wer Anzeige davon macht, wird eine liberale Belohnung erhalten.
☞ Große Vortheile werden solchen Herrn offerirt, welche wünschen, das ausschließliche Recht des Verkaufs dieser Maschinen in gewissen Counties und Distrikten zu erwerben.
Man wende sich an
D. L. Ringler,
aug5 3M Nashville, Tenn.

E. S. Jones
Wholesale-Händler
in allen Arten
Druck- und Pack-Papier
wie Agent für den Verkauf von
Patent
Papier-Beuteln,
No. 3 Inn Block, Public Square,
Nashville, Tenn.
Baar-Zahlung wird für Lumpen geleistet, ebenso Umtausch von Federn, getrockneten Früchten, Wachs und Ginsing.
ap15 3M

B. F. Cook,
Advokat und Rechtsanwalt,
ist bereit, alle ihm übertragenen Rechtsangelegenheiten und besonders Bankerottfälle zu übernehmen und auszuführen.
Office: No. 88 Nord-Cherry Straße,
Nashville, Tennessee.
fev3 ba*

John Lawrence,
Rechtsanwalt.
☞ Praktizirt in den Städtischen, Staats- und Vereinigten Staaten Gerichten.
Office:
No. 81 Cedar Straße,
eine Treppe hoch
mi30 ba

Jno Hugh Smith,
Rechts-Anwalt,
Office
No. 6 Cedar-Straße, eine Treppe hoch
Nashville, Tennessee.
jan1 3M

H. G. Scovel
Land-Agent
und
Vermittler von Contrakten
aller Art.
Empfiehlt sich seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen zur Besorgung aller in sein Fach schlagenden Geschäfte.
Reelle und pünktliche Besorgung wird zugesichert.
H. G. Scovel,
Park Straße, Ecke Park Avenue,
mz21 3M* dem Capitol gegenüber.

Alex. S. Bradley. Daniel W. Peabody.
Bradley & Peabody,
Advokaten u. Rathgeber,
Office:
Adams-Expreß-Gebäude an Churchstr.
Post-Office-Box 1148.
Nashville, Tenn.
Machen hierdurch dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie in den Staats- u. Ver. Staaten Gerichtshöfen praktiziren, alle gesetzlichen Claims gegen die Ver. Staaten besorgen und alle fälligen Schulden kollektiren.
Mit ausdrücklicher Erlaubniß werden folgende Referenzen gegeben:
Ober-Richter Chase, Senator Fessenden, Hon. Jo. H. Barrett Commissär vom Pensions-Bureau, Gouv. Brownlow, Hon. John Trimble, Nashville, Tenn. John Ruhm, Herausgeber der „Tennessee Staatszeitung", Rev. H. Eggers. ebd 3M

F. W. Büttinghaus,
deutscher Advokat und Rechts-Anwalt.
Office: No. 197 Main Straße,
Memphis, Tenn.
Vertritt alle Rechtsfälle, sowohl bei Civil- als Militärgerichten und besorgt die Ausfertigung von Verträgen, Deeds, Vollmachten nach Europa.
Durch seine Geschäftsverbindungen in Deutschland und Frankreich ist er in Stand gesetzt, etwaige Angelegenheiten Angehöriger ... gen besorgen zu können.

Feuilleton.

Die Tochter des Juwelenhändlers.

Roman
von
J. W. Smith.
(Fortsetzung.)

„Am letzten Sonntage vor meiner Entfernung hatte ich im Wirthshaus zu Curraghmore eine lange und ernste Unterredung mit Doktor Christian, an den ich geschrieben hatte. In Folge dieser Unterredung entschloß ich mich, ein anderer Mensch zu werden und mein Unrecht an Annabel wieder gut machen. Wir badeten bekanntlich miteinander an der Küste an demselben Tage, an welchem ich Dir im Fährhause zum letzten Male gute Nacht bot. Bei diesem Bade durchzuckte mich der Gedanke, nach dem ich lange geforscht und gesucht hatte: der Gedanke des Verschwindens. Ich hatte, was ich brauchte, um mir selbst, meinem Advokaten und Dir gerecht zu werden. Ich wollte unter dem Vorwande eines Bades in's Wasser gehen, anscheinend ertrinken und mich in aller Schnelle heimlich entfernen. Amerika sollte mir ein neues Asyl darbieten. War der Gedanke nicht köstlich? Ich mußte fort und fort herzlich darüber lachen und erwog alle Folgerungen der seltsamen Idee mit einem unbeschreiblichen Vergnügen. Was ich aber in meinem damaligen Geistesrausche nicht voraussah, das war der nichtswürdige Verdacht, welchen die Welt auf meinen besten Freund und meinen Diener wegen meines Verschwindens werfen mußte. Wäre ich auf diese Gedanken gekommen, das Experiment würde sicher unblieben sein." „Aber warum vertrautest Du nicht wenigstens mir Deinen Plan an?" „Konnte ich denn das? Hätte ich's gethan, wie wäre es Dir möglich gewesen, Miß Stone zu heirathen? Um Deinetwillen mußte ich für die ganze Welt im Wasser ein Grab finden! Ich durfte nicht voraussetzen, daß Isaak Stone und sein kaltherziges Weib Dich als Schwiegersohn annehmen würden, so lange sie mich, unter den Lebendigen wußten. Wenn ich sie aber in den Glauben versetzen konnte, ich sei todt, so gewannst Du alle Deine Vortheile wieder. Zugleich aber war ich bemüht, Dir selbst die Wohlthat des Zweifels an meinem Tode zu lassen." „Was aber hatten die Schreie zu bedeuten, welche an Deiner Badestelle gehört wurden?" „Je nun, sie gehörten zu meiner Rolle. Habe ich sie nicht brav exekutirt?" „Und die Person, welche im Mondlichte am Strande neben Dir wandelnd beobachtet ward?" „War Doktor Christian, welcher uns von dem Wirthshause zu Curraghmore in einer Postkutsche zur Fischereistation gefolgt war." „Seltsam, daß ich ihn hier nie sah!" „Er stieg im Pfarrhause ab, wo seine Tochter sich bereits bei guten Freunden befand. Von da holte ich ihn ab, ehe ich mich nach der Badestelle begab. Von dieser Stelle entfernte ich mich in einem Boote, in welchem sich andere Kleider für mich befanden, da ich die meinigen bekanntlich am Ufer zurückließ." „Aber, Freund, wie willst Du mich glauben machen, daß ein so moralisch strenger und erfahrener Mann wie unser früherer Lehrer, seinen Beistand zu einem so abenteuerlichen Unternehmen geliehen?" „Warum nicht? Der Doktor unterhielt sich vorher lange mit mir, und ich focht für die Nothwendigkeit meines Plans mit solcher Ausdauer, Beredtsamkeit und Leidenschaftlichkeit, daß er mir nicht ausweichen konnte, sondern sogar helfen mußte, seine Annabel heirathen zu können. Er hatte sich entschlossen, die Leitung eines Collegs in St. John, Newfoundland, zu übernehmen, und wir verabredeten, daß ich ihm unter dem angenommenen Namen „Stanton" begleiten sollte. Wir sahen Beide ein, daß ich mich ihm nützlich machen könne, und für mich war es, nach einem Leben voll Trägheit, Genußsucht, Verschwendung und Mißgeschick, die erheiterndste Vorstellung von der Welt, endlich ein nützlicher Mensch und nebenbei ein glücklicher Mensch zu werden. Schon die Gesellschaft dieses vortrefflichen Mannes erhob mich; neue Hoffnung und Energie erfüllten mich, wenn ich mit ihm sprach. Mein ganzes Dasein stellte ich ihm zur Verfügung, wenn er mich als Sohn betrachten wolle, nun, da ich in meinem Vermögen ruinirt war. Ich wolle meine Vergangenheit aus der Erinnerung löschen und die unbedingteste Ergebenheit gegen ihn und Annabel zum Prinzipe meines künftigen Lebens machen. Er schloß mich mit väterlicher Rührung in seine Arme. Bevor wir uns zur Fahrt nach Newfoundland anschickten, wurde meine Verheirathung mit Annabel registrirt und Doktor Christian selbst vollzog die geistliche Trauung.

„Und nun, mein lieber Godfrey, bleibt mir nichts mehr zu sagen übrig, als der Ausdruck meiner herzlichsten Theilnahme an der Unruhe und dem unverdienten Verdacht, in welche ein kecker Streich Dich und meinen Diener versetzt hat. Ich handelte indeß in der Ueberzeugung, daß ich Dir und Ellen Stone einen großen Dienst leiste, und empfand in dessen Voraussetzung eine grenzenlose Freude, als ich nach längerer Zeit Deine Vermählung erfuhr, die ich mit stiller Genugthuung indirekt als mein Werk ansah. Mache mir keinen Vorwurf daraus, daß ich mich auch nach der Kunde Deiner Verheirathung nicht sofort wieder mit Dir in Verbindung setzte — ein Mensch, der kaum aus dem Schiffbruch erstanden und daran ist, sich wieder ein bescheidenes Glücksgebäude zu schaffen, ist zu entschuldigen, wenn er sich vorsetzt, erst in glücklicheren Umständen wieder alte Bekanntschaften anzuknüpfen.

„So, nun habe ich Dir gebeichtet, Freund, und ich hoffe auf Verzeihung." Godfrey drückte Sir Felix mit Wärme die Hand. „Nun will ich Dir," schloß der Baronet, „noch mittheilen, daß ich in der Zeit meiner Entfernung eine Erbschaft von zwanzigtausend Pfund gemacht habe, und ich würde mich glücklich preisen, wenn ich eure beiderseitige Zustimmung zum Rückkauf meines alten Familiensitzes erhielte." „Ohne alle Schwierigkeiten, Freund!" erwiederte der Maler. „Es wird für mich und meine Ellen eine Genugthuung gegenüber der Art und Weise sein, wie Stone sich Harcourt Place aneignete, Deinen Wunsch zu erfüllen." „Davon bin ich überzeugt, Godfrey, und muß es als eine weise Schickung der gütigen Vorsehung betrachten, daß dieser Besitz gerade in eure Hände gelangt ist."

Beide Freunde schritten jetzt nach dem Hause zurück. „Wunderbar ist mir's doch," sagte der Maler hierbei, mit einem Anfluge von Humor, „wie es Dir gelungen ist, Annabel zur Verzeihung Deiner eklatanten Untreue zu überreden!" „Ja, aber noch wunderbarer, Freundchen, wie Du vermochtest, Deine Ellen so furchtbar wegen eines Argwohns zu bestrafen, dessen Urheber in den Personen einer eifersüchtigen Dame und eines neidischen Anbeters Du kanntest!" „Still, still!" versetzte der Maler mit feierlichem Ernst.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Vereine Nashville's.

G. H. T. C. U. L. A.
Jeden Mittwoch Abend Versammlung in der Harugari Halle.

Turner-Verein
Gegründet: 25. October 1864.
Mitgliederzahl: 150.
Beamte:
Erster Sprecher: Adolph Nelson.
Zweiter " G. W. Göttinger.
Prot. Schriftwart: J. Wazmann.
Corr. " Ernst Wiggers.
Erster Bibliothekar: J. Louis Sona.
Zweiter " : J. Landauer.
Erster Turnwart: Louis Schünemann.
Zweiter " Ed. Schildheim.
Zeugwart: Ad. Schildheim.
Erster Schatzmeister: C. C. Giers.
Zweiter " Ernst Blersch.
Trustees: Jakob Stiefel, G. W. Haßlock, Henry Metz
Versammlungslokal: Turner-Halle, Ecke Gay und Market Straße.
Der Verein hat Mittwochs Abend 7½ Uhr seine wöchentlichen Sitzungen.

Schützen-Verein.
Gegründet: Januar 1866.
Mitgliederzahl: 75.
Erster Schützenmeister: M. Hetty.
Zweiter " John Heß.
Schatzmeister: B. H. Wallmann.
1. Secretär: John Ruhm.
2. " F. Goll.

Jackson-Loge No 111
Alter deutscher Orden der Harugari
Mitgliederzahl: 75.
Ober-Barde: L. Karsch.
Unter " John Ritter.
1. Secretär: Georg Rick.
2. " Paul Hoffmann.
Schatzmeister: Georg Lerscher.
Der Orden versammelt sich jeden Donnerstag Abend No. 39 Unionstraße.

J. O. O. F.
Aurora-Loge No. 105. Deutsche Odd Fellows
Gegründet: April 1858
Mitgliederzahl: 112.
Obermeister: Ad. Lauther.
Untermeister: Scheuer.
Secretär: M. Herdrich.
Schatzmeister: L. Mocker.
Die Loge versammelt sich jeden Donnerstag Abend Odd Fellow's Hall.

Maimonides Loge No. 45, J. O. B.
Präsident: Ben Bork.
Vice-Präsident: S. Liebermann.
Sekretär: Max Dinkelspiel.
Finanz-Sekretär: H. Naffauer.
Schatzmeister: S. Sickels.
Monitor: S. Meil.
Assistant-Monitor: Joseph Levy.
Warden: M. Schwarz.
Thürsteher: H. Schlesinger.

Deutscher Unterstützungsverein.
Gegründet: am 1. Sept. 1846, Incorporirt in 185.
Präsident: F. Kooz.
Vice-Präsident: Jakob Geiger.
Schatzmeister: L. Mocker.
1. Secretär: Louis Mayer
2. Sekretär: Georg Löhnitig.
Versammlung jeden 1sten Montag des Monats

Schweizer Unterstützungsverein
Gegründet: Mai 1857
Mitgliederzahl: 44.
Präsident: Gustav Kiederer.
Vice Präsident: John Kunz.
1. Sekretär: A. Rousson.
2. " George Gschwind.
Schatzmeister: Jos Vogt.
Versammlungen: Monatlich ein Mal bei Jos Vogt. Ecke Jefferson und Cherry Straße.

Concordia.
(Eureka und Thalia vereinigt)
Gegründet: 1. December 1865.
Mitgliederzahl: 90.
Präsident: Max Dinkelspiel.
Vice-Präsident: Simon Liebermann.
Secretär: Adolf Loveman.
Bibliothekar: Joseph Samuels.
Englischer Bühnen-Direktor: M. Powers.
Deutscher Bühnen-Direktor: J. Israel.
Schatzmeister: D. Waldman.
Der Verein versammelt sich wöchentlich, Donnerstag Abends 7½ Uhr im Courthause.

Lutherische Gemeinde.
Pfarrer Eggers.
Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr in der neuen Kirche an der Marktstraße unterhalb des Louisville Depots.

Deutsche katholische Kirche
Kirche in Germantown.
Gottesdienst: Sonntags 7 Uhr Morgens.
Hochamt: Sonntags 9 Uhr Morgens.
Vesper: Sonntags 3 Uhr Nachmittags.

Deutsche Methodisten Gemeinde,
Prediger: Herr John H. Barth.

Für Reisende.

Louisville und Nashville Eisenbahn
Abfahrt von Louisville.... 1.00 N. M. und 3.00 V. M.
Ankunft in Nashville...... 9.00 N. M. und 11.55 V. M.
Abfahrt von Nashville..... 5.00 N. M. und 3.00 V. M.
Ankunft in Louisville..... 1.00 V. M. und 11.00 N. M.

Nashville und Chattanooga Eisenbahn
Abfahrt von Nashville...... 5.15 V. M. 5.15 N. M.
Ankunft in Shelbyville..... 9.00 V. M. 9.05 N. M.
Ankunft in Chattanooga..... 1.50 N. M. 2.00 V. M.
Abfahrt von Chattanooga.... 6.10 V. M. 6.50 N. M.
Ankunft in Nashville....... 7.50 V. M. 4.30 V. M.
Abfahrt von Shelbyville.... 5.20 V. M. 12.50 V. M.
Ankunft in Nashville (Sonntags ausgenommen)........ 11.10 V. M. 4.30 N. M.

Nashville und Decatur Eisenbahn
Columbia Accomodation:
Ankunft in Nashville.............. 10.00 V. M.
Abfahrt.............................. 3.00 N. M.
Mail und Accomodations Züge:
Abfahrt von Nashville......... 5.30 V. M.
Ankunft in Nashville.......... 2.33 N. M.
Abfahrt von Nashville......... 7.30 N. M.
Ankunft in Nashville.......... 12.15 V. M.

Nashville und Nordwestern Eisenbahn
Abfahrt von Nashville...... 4.15 V. M. und 4.00 N. M.
Ankunft in Hickman, Ky. 5.45 N. M. und 9.15 V. M.
Ankunft in Memphis...... 8.00 N. M. und 10.45 V. M.
Abfahrt von Memphis.... 11.00 N. M. und 4.00 N. M.
Abfahrt von Hickman.... 3.30 N. M. und 6.30 N. M.
Ankunft in Nashville.... 4.45 N. M. und 9.00 V. M.

Edgefield und Kentucky Eisenbahn.
Ankunft in Nashville......................... 8.30 V. M.
Abfahrt von Nashville........................ 5.00 N. M.